



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der gemeinsamen Sitzung der 48. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt und der 19. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der
Stadt Eberswalde
am 26.03.2013, 18:00 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Am Alten Walzwerk 1,
16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**
2. **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**
3. **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 18. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 05.03.2013 (*wird wegen Krankheitsvertretung nachgesandt*)**
4. **Feststellung der Tagesordnung**
5. **Informationen des Vorsitzenden**
6. **Einwohnerfragestunde**
7. **Informationen aus der Stadtverwaltung**
8. **Informationsvorlagen**
9. **Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung**

10. Vorstellung des aktuellen Arbeitsstandes des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes sowie Vorstellung und Diskussion des Entwurfes für ein energiepolitisches Leitbild der Stadt Eberswalde

11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft, Herr Trieloff, eröffnet die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft und des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt um 18:00 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Trieloff stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und der Ausschuss für Energiewirtschaft sowie der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt beschlussfähig sind (9 Mitglieder des Ausschusses für Energiewirtschaft sowie 10 Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt sind anwesend)

Anlage 1

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 18. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 05.03.2013 (wird wegen Krankheitsvertretung nachgesandt)

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft, Herr Trieloff, schlägt vor, die Beschlussfassung über die 18. Niederschrift in der nächsten ordentlichen Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft zu fassen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig befürwortet

TOP 5

Informationen der Vorsitzenden des Ausschusses für Energiewirtschaft und des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft, Herr Trieloff sowie des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt, Herr Sachse haben keine Informationen.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Baatz, Angermünder Straße 42, 16227 Eberswalde

Richtet die Frage an Frau Fellner, wann die Baugenehmigung für die Angermünder Straße sowie die Baumfällgenehmigung erteilt wurden.

Frau Fellner informiert, dass für die Angermünder Straße keine Baugenehmigung erteilt wurde und dass diese auch nicht vorliegt.

Bezogen auf die Frage zur Erteilung der Baumfällgenehmigung erläutert Frau Fellner die Änderung in der Brandenburgischen Bauordnung. Die Genehmigung der Baumfällung liegt vor und das genaue Datum wird mitgeteilt.

Herr Baatz möchte weiterhin wissen, warum parallel zur Straße alle Bäume gefällt wurden?

Frau Fellner weist darauf hin, dass die zuständige Behörde zur Erteilung von Baumfällungen der Landkreis Barnim ist.

Frau Stiegmann, Friedrich-Ebert-Straße 2, 16225 Eberswalde

Wie kommen die Anwohner in ihre Tiefgaragen, wenn mit Baubeginn für die Eisenbahnstraße von der Volksbank beginnend bis zur Friedensbrücke eine Vollsperrung vorgesehen ist?

Frau Fellner erläutert dazu, dass das Land im Auftrag für den Bund die Bundesstraße baut. Ursprünglich war der Baubeginn für Ende April 2013 vorgesehen. Mittlerweile sieht die Planung vor, dass voraussichtlich erst zum 10.06.2013 die Baumaßnahme beginnen könnte. Für die Anlieger/Anwohner wird es eine Informationsversammlung zur Baumaßnahme mit dem Landesbetrieb geben.

Frau Stiegmann wird gebeten per e-Mail Frau Fellner zu unterrichten, ob sie an der Versammlung teilnehmen möchte.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Frau Fellner nimmt Bezug auf die Anfrage von Herrn Dr. Mai aus der letzten Stadtverordnetenversammlung bezüglich der vorgenommenen Veränderungen und Feinheiten zwischen dem vorliegenden und dem endverhandelten Vertrag mit Alliander.

Aufgrund der Erkrankung von Herrn Hass soll das Thema in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft behandelt und beantwortet werden.

TOP 8

Informationsvorlagen

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

TOP 9

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors.

der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Dr. Mai

- fragt an, ob der „Heimatverein“ auf die schriftliche Anfrage an Frau Fellner und Herrn Sachse bezüglich der Bezeichnung des Platzes an der Schillertreppe eine Antwort erhalten wird

Frau Fellner informiert, dass das Schreiben vom Heimatverein zuständigkeitshalber an das Kulturamt weitergeleitet wurde, da die Benennung von Plätzen, Gebäuden und Straßen dem Kulturamt untersteht. Die Anfrage wird vom Kulturamt beantwortet.

TOP 10

Vorstellung des aktuellen Arbeitsstandes des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes sowie Vorstellung und Diskussion des Entwurfes für ein energiepolitisches Leitbild der Stadt Eberswalde

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft bittet um Abstimmung, das Rede-recht Frau Henrike Hahmann, Herrn Dr. Carlo W. Becker, Herrn Christoph Lange sowie Herrn Uwe Schwarz zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Frau Fellner erläutert in Kürze den aktuellen Arbeitsstand zum „integrierten Energie- und Klimakonzept“ und dankt dem Vorsitzenden des Ausschusses für Energiewirtschaft, Herrn Trieloff, sowie dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt, Herrn Sachse, für die gemeinsame Sitzung beider Ausschüsse.

Im Weiteren übergibt Frau Fellner das Wort an Herrn Dr. Carlo W. Becker, bgmr Landschaftsarchitekten, der die Moderation durch die Themen Zielsetzung, Prozesse, Gliederungsinhalte und Beteiligungsprozesse führt.

Die Vorstellung der Zwischenergebnisse mit Fokus auf die Energie- und Co₂- Bilanz, Potenziale und Szenarien werden durch Herrn Uwe Schwarz dargestellt.

Im Anschluss daran wird die Diskussion zu den Ergebnissen eröffnet.

Herr Dr. Carlo W. Becker schildert detailliert die Zielsetzung und Umsetzungsstrategie des „energie- und klimapolitischen Leitbildes“ der Stadt Eberswalde.

Herr Trieloff

- interessiert, ob die dargestellten Zahlen auch ohne das HOKAWE berechnet wurden
- ob die alternative Stromerzeugung ohne HOKAWE möglich ist und dies in die Bewertung mit eingeflossen ist
- möchte wissen, woraus die Schwankungen zu den dargestellten Zahlen resultieren

Herr Uwe Schwarz informiert, dass die dargestellten Zahlen in den Grafiken unter Einbeziehung des HOKAWE erfolgten, da nicht bekannt sei, dass das HOKAWE nicht weiterlaufen soll.

Herr Triller

- ist der Meinung, dass bei der Rolle, welches das HOKAWE in den bisherigen konzeptionellen Darstellungen einnimmt, es absolut entscheidend ist, ob mit oder ohne HOKAWE geplant und gerechnet werden kann
- erinnert an die Aussage des Landkreises, den Rückkauf des HOKAWE aufgrund des hohen Holzverbrauches nicht zu übernehmen

Herr Dr. Becker merkt an, dass das HOKAWE eine genehmigte Anlage ist, die produziert und im gesamten Land eine Größenordnung darstellt.

Niemand weiß, welche Energiequellen wegfallen könnten. Insofern wurde von den bekannten und bestehenden Fakten für die Bilanz ausgegangen.

Ein besonderer Punkt ist die regenerative Energiequelle Holz, da nicht davon ausgegangen wird, dass Eberswalde aus diesem bundesweiten System ausbrechen wird.

Frau Wagner

- gibt den Hinweis, die Berechnungen in der Tabelle mit und ohne HOKAWE vorzunehmen, also zwei Szenarien auszuarbeiten
- vermisst Angaben über eine Rückkoppelung mit den bereits ortsansässigen Firmen, welches Abnahmepotenzial und Wärmepotenzial vorhanden ist bzw. benötigt wird (Baff, Kaufland, Thimm-Verpackung usw.)
- hinterfragt, wie die Erdwärme genutzt werden könnte?
- schlägt vor, gezielte Objekte mit einer Wärmebildkamera zu analysieren, um spezielle Schwachpunkte zu orten

Frau Fellner

- möchte zum Thema Abnahme- und Wärmepotenzial im nicht öffentlichen Teil der Sitzung Erläuterungen abgeben

Herr Dr. Becker dankt für den Hinweis zur Aufnahme des Punktes „Erdwärme“ in das Leitbild. Dieser Punkt wird in die Berechnungen aufgenommen und eingearbeitet.

Frau Fellner

- bestätigt den Hinweis auf die Nutzung der Erdwärme für die ortsansässigen Firmen
- bei der Erarbeitung des Leitbildes standen ausgesuchte Objekte im Fokus (z. B. Kitas, Rathaus, Feuerwache usw.)

Herr Dr. Fischer

- bittet um Korrektur zu den Zielvorgaben auf der Seite 29 in dem Vorbereitungspapier „Bestandsanalyse, Potentiale und Szenarien“
- vertritt die Meinung, dass die Bilanz unter dem Aspekt der Anforderungen des Bundesumweltamtes zur Vergleichbarkeit noch einmal hinterfragt werden müsste
- merkt an, dass gemäß der Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnung eine Korrektur vorgenommen werden sollte, da auch bei der Verbrennung von Holz die Emissionen für den Transport des Holzes und die aus der Bewirtschaftung erforderlichen Aufwendungen zu bilanzieren sind. Dieses kann nicht unberücksichtigt bleiben. Weist ausführlich darauf hin, dass die Darstellung in der jetzigen Form nicht korrekt ist.
- merkt an, dass auch der Wandel der Bevölkerungsstruktur und der Bevölkerung insgesamt in Eberswalde mit zu berücksichtigen sei, denn wenn dieser sich ändert, sollten die sich daraus ergebenden Auswirkungen hinsichtlich Energie und anderen Bedürfnissen mitbetrachtet werden, ebenso auch die Flächennutzungsform mit den Veränderungen hinsichtlich Verkehr, Wasser und Wald. Gleichwohl müssen auch andere Formen der Erholung und Landwirtschaft in die Betrachtung mit einfließen.
- hinterfragt in diesem Zusammenhang, was aus dem Aktionsplan 2006 geworden ist, der viele positive Ansätze beinhaltete und von denen einige geeignet wären, in einer Ideensammlung für weitere Potenziale aufgenommen zu werden, für den Handlungsrahmen der künftigen Periode
- vermisst in dem Konzept die Einbeziehung der E.I.C.H.E., um die darin enthaltenen energiepolitischen Kriterien und Aktionen mit zu berücksichtigen
- weist auf die Reibungen der letzten Monaten hin, die aus den Diskussionen bezüglich der Fern- und Nahwärme entstanden sind und appelliert, jetzt auch den Mut zu haben, die einzelnen Anforderungen und Standorte, um die es letztendlich geht, mit unter diesem Aspekt zu betrachten und hinsichtlich positiver und negativer Auswirkungen für die Stadt Eberswalde als besonderen Punkt aufzugreifen. Dieser Punkt sollte als besonderer Reibungspunkt mit allen Beteiligten noch einmal aufgegriffen werden und eine tiefgründige Diskussion geführt werden
- stellt die Frage in den Raum, wie künftig, ohne ein Energie- und Umweltmanagement in der Stadtverwaltung Eberswalde, Einfluss auf eine kontinuierliche Fortschreibung erfolgen kann und soll

Herr Dr. Becker dankt für die Hinweise zur Einarbeitung in den Leitbildentwurf

Herr Triller

- bittet um die Darstellung von getrennten Szenarien für das HOKAWE und möchte wissen, welche Rolle das HOKAWE spielt

Um 20:03 Uhr wird eine Pause eingelegt mit der Bitte an die Teilnehmer, ihre Statements zum Leitbildentwurf, Zielen und Handlungsfeldern auf Moderationskarten festzuhalten.

Herr Zinn verlässt die Sitzung um 20:03 Uhr.

Herr Franzke verlässt die Sitzung um 20:03 Uhr.

Gegen 20:15 Uhr wird der öffentliche Teil der Sitzung weitergeführt.

Herr Dr. Becker erläutert im Einzelnen die von den Teilnehmern auf den Moderationskarten abgegebenen Vorschläge und eröffnet die Diskussionsrunde.

Herr Sachse

- fragt nach dem aktuellen Kenntnisstand zur Problematik „Überflutungsmaßnahmen“ im Stadtgebiet

Herr Dr. Becker erläutert dazu, dass sein Büro zurzeit ein Forschungsprojekt „Überflutungsvorsorge in der Stadtentwicklung“ für das Bundesbauministerium betreut und dass es schon das eine oder andere technische know how gibt.

Frau Oehler

- eine Leitbilddiskussion macht nur dann Sinn, wenn es gleichermaßen verteilt wird und insofern für die breite Öffentlichkeitsarbeit von äußerster Wichtigkeit sei

Herr Dr. Becker bestätigt, dass natürlich die Öffentlichkeitsarbeit ein aktueller und wichtiger Punkt sei und in das Leitbild eingearbeitet wird.

Herr Triller

- bittet zu bedenken, dass der Begriff „Nachhaltigkeit“ einen besonderen Stellenwert im Leitbild einnimmt, denn wenn der Begriff der Nachhaltigkeit in aller Konsequenz eingehalten werden soll und das Streben darauf ausgerichtet wird, könnte es alsbald sein, dass um die Waldstadt Eberswalde kein Baum mehr stehen würde
- ist es sinnvoll, Biogas aus Produkten zu erzeugen und auf Feldern anzubauen, die der menschlichen Ernährung auf diese Weise entzogen werden
- dazu gehören eben auch die Schnellumtriebsplantagen

Nachhaltigkeit, Biomasse oder Biogas werden als Stichpunkte mit in das Leitbild eingearbeitet, so Herr Dr. Becker.

Frau Fellner

- ergänzt, dass das Thema CO₂ nicht als einziges Kriterium in einem „Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept sein kann. erinnert an die Maßgabe zur Vergabe der Wegenetze von Strom und Gas in dem das Ziel formuliert wurde, mindestens 50 % lieber aber 100 % grünen Strom einzukaufen
- bei Gas ist der Anteil nur mit 10 % an Biogas enthalten

Frau Oehler

- bittet darum, eine Abgleichung des „Energie- und klimapolitischen Leitbildes der Stadt Eberswalde 2012/2013“ mit anderen Leitbildern vorzunehmen

Herr Triller

- weist darauf hin, dass seiner Meinung nach die Widergründung von Stadtwerken erforderlich sei, denn dies sei ein wichtiges Instrument, um die Handlungskonzepte in der Umsetzung mitsteuern zu können

Nach der Diskussionsrunde werden Ergebnisse, Resümee und ein Ausblick für die weitere Fortführung des Leitbildes der Stadt Eberswalde von Frau Fellner zusammengefasst.

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Beschlussvorlagen liegen nicht vor.

Trieloff

Vorsitzender des Ausschusses
für Energiewirtschaft

Sachse

Vorsitzender des Ausschusses für
Bau, Planung und Umwelt

Przesang

Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt

- **Vorsitzender**
Wolfgang Sachse

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Eckhard Schubert

- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Uwe Grohs
Jürgen Kumm
Dr. Hans Mai
Karen Oehler
Ingo Postler
Dr. Günther Spangenberg vertreten durch Herrn Zinn
Gottfried Sponner

- **sachkundige Einwohner/innen**
Uwe Ebert
Thomas Gelhaar
Dr. Bernhard Götz
Wolfram Hey entschuldigt
Hans-Jürgen Müller
Horst Nuglisch
Roy Pringal
Karin Wagner
Hartmut Wittig entschuldigt
Rolf Zimmermann entschuldigt

- **Ortsvorsteher/in**
Karl-Heinz Fiedler
Werner Jorde
Arnold Kuchenbecker
Rudi Küter

- **Dezernent/in**
Anne Fellner
Bellay Gatzlaff

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Severine Wolff

- **zeitweiliger Sachverständiger**

Karl-Heinz Aßmann

entschuldigt